

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Religion Sekundarstufe I, Ausgabe: 43

Titel: Trotzdem denken? - Fragen an die Philosophiegeschichte (32 S.)

Produktinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.

▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.eDidact.de/sekundarstufe.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@eDidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

Fragen an die Philosophiegeschichte

2.2.6

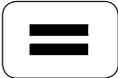
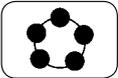
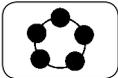
Teil 2.2: Freiheit und Verantwortung

2.2.6 Trotzdem denken? – Fragen an die Philosophiegeschichte

Kompetenzen und Unterrichtsinhalte:

Die Schüler sollen

- ◆ einen Einblick in die christlich-abendländische Philosophiegeschichte erhalten,
- ◆ mit der christlichen Aufklärung des Paulus eine Zäsur in der europäischen Denkgeschichte erfahren,
- ◆ die wesentlichen Fragen zu Gott und der Welt stellen lernen,
- ◆ die theologischen Gottesbeweise im eigenen Leben anwenden,
- ◆ mit Kant und Fichte und dem deutschen Idealismus eigene Ideen zum Leben formulieren lernen,
- ◆ zu Hegel und Marx und den von ihnen abgeleiteten Weltanschauungen Stellung beziehen können,
- ◆ mit Jürgen Habermas und Joseph Ratzinger das „unaufgebbare semantische Potenzial“ der Bibel wertschätzen lernen.

| Didaktisch-methodischer Ablauf | Inhalte und Materialien (M) |
|--|--|
| <p>I. Hinführung</p> <p>„Philosophie ist, wenn man trotzdem denkt.“</p> <p>Das sagt der Gelehrte Odo Marquard (geb. 1928) in Anlehnung an das bekannte Bonmot vom Humor, der einen trotz aller Widerwärtigkeiten des Lebens lachen lässt.</p> <p>„Je moderner die moderne Welt wird, desto unvermeidlicher werden die Geisteswissenschaften, nämlich als erzählende Wissenschaften.“ So fährt Marquard fort. Ohne sie würden die Menschen an „narrativer Atrophie“, an geistigem Nahrungsmangel, sterben.</p> <p>Alternative:</p> <p>Der Lückentext bietet sich an, um ins Gespräch über Philosophie zu kommen.</p> <p>Das Lösungsblatt kann auch zum Abschluss der Erarbeitungsphase als Zusammenfassung verteilt werden.</p> | <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;">   </div> <p>Die Folie wird Zeile für Zeile eingeblendet. Nach einer Zeit der Stille wird die Diskussion über diesen Satz eröffnet.</p> <p>→ Folienvorlage 2.2.6/M1**</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center; margin-top: 20px;">    </div> <p>Die Schüler füllen die Lücken des Textes. Nach der gemeinsamen Korrektur können die Schüler versuchen, auf einzelne der genannten Fragen Antworten zu finden.</p> <p>→ Lückentext 2.2.6/M2a***</p> <p>→ Lösungsblatt 2.2.6/M2b</p> |
| <p>II. Erarbeitung</p> <p>1. Wer ist der Vater aller Dinge?</p> <p>2. Wem ist zu gehorchen?</p> <p>3. Was motiviert mich?</p> | <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;">   </div> <p>Die ersten Texte führen von der Frage, wer der Vater aller Dinge und wem zu gehorchen sei, zum Denken des klassischen Griechenland.</p> <p>„Lasst uns etwas Neues beginnen!“ –</p> |

2.2.6

Fragen an die Philosophiegeschichte

Teil 2.2: Freiheit und Verantwortung

Philosophie ist seit den Publikationen von **Jo-stein Gaarder** („Sophies Welt“, 1991) und **Richard David Precht** („Wer bin ich und wenn ja, wie viele?“, 2007) einem breiten Publikum vorgestellt worden. Das scheint erfreulich zu sein.

Schon **Peter Sloterdijks** „Kritik der zynischen Vernunft“ war 1981 in der lesenden Welt wie eine Bombe eingeschlagen. Dass jemand mit diesem schwer zu handhabenden Fachgebiet so respektlos und erfrischend frech umzugehen verstand, hatte begeistert.

4. Was gibt es Neues?**5. Wer sind die Geschwister?****6. Wen nennen wir Gott?**

Die auf M7b unter Arbeitsauftrag 1 erklärten Fachbegriffe aus dem Text von M7a können auch vorab geklärt werden.

7. Was muss gefordert werden?**8. Was blitzt denn da auf?**

Wer in den Jahrzehnten des ausgehenden zwanzigsten Jahrhunderts einmal versucht hat, mit **Peter Sloterdijk** in einen Gedankenaustausch zu treten, der weiß, wie abgeschottet, wenig transparent und kaum befragbar sein Denken in Wirklichkeit ist. Das muss das Kriterium guten Philosophierens sein: Sind Fragen erlaubt, darf man sie stellen? Darf man sich gemeinsam mit diesen Fragen auf einen Denkweg machen?

9. Wohin mit der Wut?**10. Wo sind die besten Plätze?**

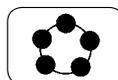
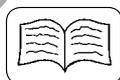
Mit diesem aristotelischen Impuls kann in die Unterrichtseinheit gegangen werden.

Die dazugehörigen Arbeitsblätter regen die Schüler dazu an, die Gedanken mit der eigenen Lebenswelt zu verbinden.

→ **Arbeitsblatt 2.2.6/M3a bis c*****

→ **Arbeitsblatt 2.2.6/M4a und b*****

→ **Arbeitsblatt 2.2.6/M5a und b*****

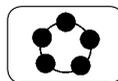
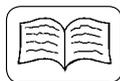


M6 fasst das Vorausgegangene mit neuen Worten zusammen. M7 geht auf die christliche Aufklärung des **Paulus von Tarsus** ein. Aus den Theokratien des Nahen Ostens wurde durch die christliche Vermittlung ein Reformprogramm gewonnen, das in die nächsten Jahrtausende führen konnte. M8 enthält die „Gottesbeweise“.

→ **Arbeitsblatt 2.2.6/M6a und b*****

→ **Arbeitsblatt 2.2.6/M7a bis c*****

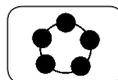
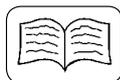
→ **Arbeitsblatt 2.2.6/M8a und b*****



M9 zeigt auf, dass die Philosophie mit Kants **Differenzierungen** erheblich an Klarheit gewonnen hat, was Fichte zu einem neuen Denkansatz herausfordert. M10 lässt die Schüler mit der Frage arbeiten, wann sie sich im Geiste der großen Denker auch mit kleinen Ideen zu glänzen trauen.

→ **Arbeitsblatt 2.2.6/M9a bis c*****

→ **Arbeitsblatt 2.2.6/M10a bis c*****

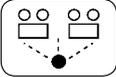


Gibt es vielleicht einen Grund zu zornigen Befindlichkeiten? Wohin dann mit der Wut? Sie sich einfach verkneifen und verbeißen?

Fragen an die Philosophiegeschichte

2.2.6

Teil 2.2: Freiheit und Verantwortung

| | |
|--|--|
| <p>Martin Heidegger verbaut die Möglichkeit der gedanklichen Begegnung durch die Allgegenwart der „Seinsfrage“. Die Fragen müssen einfacher gestellt werden, als er es tut. Da kann uns Jürgen Habermas weiterhelfen. Ermutigend ist besonders Habermas' Hinwendung zur Theologie seines Podiumspartners Joseph Ratzinger: Wenn es der Welt heute angesichts ihrer Konflikte und Probleme schier die Sprache zu verschlagen scheint, dann darf sie es weiter oder erneut mit den Worten und Sätzen der Bibel und der Religion versuchen, um aus ihrer Erstarrung zu kommen.</p> | <p>Wenn man in der Bibel die prophetischen Aufschreie eines Amos, Jeremia oder Hosea liest, dann erkennt man, wo die Emotionen am besten aufgehoben sind. → Arbeitsblatt 2.2.6/M11a bis c*** → Arbeitsblatt 2.2.6/M12***</p> |
| <p>III. Weiterführung und Transfer</p> <p>Begriffspuzzle Die Sätze fassen die Inhalte der Unterrichtseinheit noch einmal auf. Die mittlere Spalte ist falsch sortiert.</p> | <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;">    </div> <p>Die Schüler bringen die Sätze in die richtige Reihe. → Begriffspuzzle 2.2.6/M13a** → Lösungsblatt 2.2.6/M13b</p> |

Tipp:

- ! ♦ Eckhard Lade, Ideenbörse Sonntagspredigt, Philosophische Dimension, mvg-Verlag, Landsberg am Lech 1988-1992
- ♦ Jürgen Habermas, Der philosophische Diskurs der Moderne, Suhrkamp-Verlag, Frankfurt am Main 1986
- ♦ Hans Richtscheid, Gespräche mit Sokrates, Beck-Verlag, München 1967
- ♦ Robert Jose Kozljana, Zum Tode des Philosophen Eberhard Simons, in: Widerspruch, Münchner Zeitschrift für Philosophie, 43, 2005

Autor: Franz-Josef Reismann, geb. 1954, studierte Theologie und Germanistik für das Lehramt an Gymnasien an der WWU Münster und der LMU München. Er unterrichtet Religion und Deutsch an einem Landshuter Gymnasium und ist Autor mehrerer Publikationen in verschiedenen Verlagen.

Philosophie ist ...

**PHILOSOPHIE
IST,
WENN MAN
TROTZDEM
DENKT
(ODO MARQUARD)**